

7. April 2020 Losung

RR Peter Kollmar

Der Herr, der König Israels, ist bei dir, dass du dich vor keinem Unheil mehr fürchten musst. (Zefanja 3, 15)

Lehrtext

Jesus sprach zu seinen Jüngern: Was seid ihr so furchtsam? Habt ihr noch keinen Glauben? (Markus 4, 40)

Unser Glaube muss die Augen vor der Realität nicht verschließen. Die augenblickliche Lage ist dramatisch und die Krise wird noch andauern. Und doch müssen wir uns ihr nicht ausgeliefert fühlen. Unser Glaube schenkt uns eine mentale Kraft, die wir nicht aus uns selbst schöpfen könnten. Das Geheimnis dieser Glaubensstärke offenbart der Blick in die Bibel. Ihre Texte haben die Wirklichkeit, wie katastrophal sie auch war, stets ungeschönt benannt. Aber es sind immer die Menschen in solchen Situationen, um die es der Bibel und Gott geht. So haben wir z.B. in den Psalmen Gebete, in denen Menschen ihre Klagen und Ängste vor Gott tragen. Gebete, die wir heute beten. Wir finden Worte, mit denen Menschen Gott danken, dass er sie bewahrt, getröstet und begleitet hat. Authentische Erfahrungsberichte und darum auch für uns heute glaubhaft. Oder Predigten, die daran erinnern, dass Gottes Barmherzigkeit doch weiterhin gilt. Und Verheißungen und Zusagen Gottes, die uns beruhigen, aus gedanklicher Verlorenheit herausziehen und als eine ganz persönlich gedachte Perspektive wirken: „Du musst dich vor keinem Unheil mehr fürchten!“ Hier begegnet es uns wieder: Das so ungewöhnliche Verhältnis von Realität und Glaube. Versprochen wird eben nicht: Es wird dich kein Unheil mehr treffen. Sondern: Du musst dich davor nicht fürchten. Das ist die Verheißung Gottes. Was auch auf uns zukommen mag: Wir müssen dann nicht verzaugen, verzweifeln oder in Angst und Schrecken versinken.

Eine Zusage Gottes, die sich lebensnah in einer Untergangssituation auf dem See Genezareth bewährt und beweist. Die Jünger in Todesangst, dass sie mit dem Boot im Sturm untergehen. Jesus, wir kommen um! Jesus beruhigt die Wellen und beruhigt sie. Und seine Worte klingen wie für uns aktuell gesprochen: Warum überlasst ihr euch den Turbulenzen und eurer Angst? Ich bin doch bei Euch - alle Tage. Vertraut und glaubt mir.

Mit einem solchen Glauben können wir das Steuer unseres Lebens in der Hand behalten- durch alle Stürme hindurch.